

Das Neue Testament

Übersetzt von
Carl Weizsäcker



2188
v. 2 / 3-

BARD COLLEGE LIBRARY
Annandale-on-Hudson, N.Y. 12504

Das Neue Testament

übersetzt von

Carl Weizsäcker

Bible, N.T.
" "



Erste Auflage



Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

Tübingen 1927

Inhalt.

Das Evangelium.		Seite
Nach Matthäus		3
Nach Markus		58
Nach Lukas		93
Nach Johannes		152

Die Apostel.

Der Apostel Petrus		199
Katholische Briefe		
Jakobus		257
Petrus I		263
Petrus II		269
Johannes I		273
Johannes II		279
Johannes III		280
Judas		281
Paulus Briefe		
An die Römer		283
An die Korinthier I		307
An die Korinthier II		330
An die Galater		345
An die Ephesier		353
An die Philipper		360
An die Kolosser		365
An die Theffaloniker I		370
An die Theffaloniker II		375
An Timotheus I		378
An Timotheus II		384
An Titus		388
An Philemon		391
An die Hebräer		392
Offenbarung Johannes,		410
Register		438

- 4 Kaiphas, und beschlossen, Jesus mit List zu greifen und ihn zu töten. Sie sagten aber: Nicht am Feste, damit es keine Unruhen im Volk gibt.
- 6-13: 6 Als aber Jesus in **Bethania** war im Hause Simons des
Mt 14, 8-9 7 Ausfägigen, trat zu ihm eine Frau mit einer **Alabafterflasche** voll
Mt 7, 36-50 8 kostbarer Salbe und goß sie ihm, während er zu Tische saß, über
Jo 12, 1-8 9 das Haupt. Als es aber die Jünger sahen, sprachen sie ihren
9 Unwillen aus: Wozu dies so verderben? hätte man dies doch teuer
10 verkaufen und es armen Leuten geben können. Jesus aber, da
er es merkte, sagte zu ihnen: Was beschwert ihr die Frau? Hat
11 sie doch ein gutes Werk an mir getan. Denn die Armen habt
12 ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Denn mit
dem Ausschütten dieser Salbe über meinen Leib hat sie für mein
13 Begräbniß gesorgt. Wahrlich, ich sage euch, wo in aller Welt
dieses Evangelium verkündet wird, da wird auch von ihrer That
14 geredet werden zu ihrem Gedächtnis. Hierauf ging einer
11-16: 14 von den Zwölfen, der mit dem Namen **Judas** der Iskariote, hin
Mt 14, 10. 11 15 zu den Hohenpriestern und sagte: Was wollt ihr mir geben, daß
Mt 22, 3-6 16 ich ihn euch ausliefere? Sie aber wogen ihm dreißig Silber-
Sach 11, 12 16 stücke auf. Und von da an suchte er eine gute Gelegenheit, ihn
auszuliefern.
- 17-19: 17 Am ersten Tage aber des Ungefäuerten traten die Jünger
Mt 14, 12-16 18 zu Jesus und sagten: Wo, willst du, daß wir dir das **Passamahl**
Mt 22, 7-13 18 richten? Er aber sprach: Gehet hin in die Stadt zu dem und dem,
und sagt zu ihm: Der Meister spricht: Meine Zeit ist nahe, bei
19 dir halte ich das Passa mit meinen Jüngern. Und die Jünger
taten, wie sie Jesus angewiesen, und richteten das Passa.
- 20-30: 20 Da es aber Abend geworden, setzte er sich nieder mit den zwölf
Mt 14, 17-26 21 Jüngern, und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch,
Mt 22, 14-23 22 einer von euch wird mich **verraten**. Und tief bekümmert begannen
Jo 13, 21-26 22 sie zu ihm zu sagen, einer nach dem andern: Bin doch ich es nicht,
23 Herr? Er aber antwortete: Der die Hand mit mir in die Schüssel
24 taucht, der wird mich verraten. Der Sohn des Menschen geht
wohl dahin, wie von ihm geschrieben steht; wehe aber jenem
Menschen, durch welchen der Sohn des Menschen verraten wird.
Diesem Menschen wäre es besser, wenn er nicht geboren wäre.
25 Es antwortete aber Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin doch
ich es nicht, Rabbi? Sagt er zu ihm: Du hast es gesagt.
26 Als sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete und brach und

- 9 Denn Staunen erfaßte ihn und alle seine Genossen über dem
 10 Fischfang, den sie gemacht, ebenso auch den Jakobus und Jo-
 hannes, die Söhne des Zebedäus, Kameraden des Simon. Und
 Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; von jetzt an sollst du
 11 Menschenfischer sein. Und sie brachten die Schiffe ans Land, und
 12 verließen alles und folgten ihm. Und es geschah, als er
 in einer der Städte war, siehe da war ein Mann, voll **Ausatz**.
 Da er aber Jesus sah, warf er sich nieder aufs Angesicht, und
 13 bat ihn: Herr, so du willst, kannst du mich reinigen. Und er
 streckte die Hand aus und rührte ihn an, indem er sprach: Ich will
 14 es, werde rein. Und alsbald wich der **Ausatz** von ihm. Und
 er befahl ihm, es niemand zu sagen: Sondern gehe hin, zeige
 dich dem Priester, und opfere für deine Reinigung, wie es
 15 Moses verordnet hat, zum Zeugnis für sie. Aber die Kunde von
 ihm verbreitete sich nur noch mehr, und es kamen große Massen
 zusammen, zu hören und sich heilen zu lassen von ihren Krank-
 16 heiten. Er aber hielt sich zurückgezogen in der Wüste im Gebet.
 17 Und es geschah eines Tages, da war er am Lehren, und
 saßen da Pharisäer und Gesetzeslehrer, die gekommen waren aus
 allen Ortshästen von Galiläa und Judäa und Jerusalem, und
 18 die Kraft des Herrn wirkte, daß er heilte. Und siehe, Männer
 brachten auf einem Bette einen Menschen, der **gelähmt** war, und
 bemühten sich denselben hineinzubringen und vor ihn hinzusetzen.
 19 Und da es ihnen nicht gelang ihn hineinzubringen wegen der
 Menge, stiegen sie auf das Dach, und ließen ihn zwischen den
 20 Ziegeln herab samt seinem Lager mitten hinein vor Jesus. Und
 da er ihren Glauben sah, sprach er: Mensch, deine Sünden sind
 21 dir vergeben. Und die Schriftgelehrten und Pharisäer begannen
 sich Gedanken zu machen und sagten: Wer ist das, der da Lüste-
 rungen redet? Wer kann Sünden vergeben, außer Gott allein?
 22 Da aber Jesus ihre Gedanken erkannte, antwortete er ihnen:
 23 Was macht ihr euch Gedanken in euren Herzen? Was ist leichter?
 zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben, oder zu sagen: Stehe
 24 auf und wandle? Damit ihr aber wisset, daß der Sohn des
 Menschen Vollmacht hat auf Erden Sünden zu vergeben (zu dem
 Gelähmten gewendet): Ich sage dir, stehe auf, nimm dein Lager
 25 und gehe heim. Und sogleich stand er auf vor ihnen, hob das
 Lager auf, auf welchem er gelegen, und ging in sein Haus,
 26 Gott preisend. Und Staunen ergriff sie alle und sie priesen Gott,

17-26:

Mttb 9, 1-8
Mk 2, 1-12

X

haben ihre Väter den Propheten getan. Dagegen **wehe** euch 24
Reichen, denn ihr habt euren Trost dahin. **Wehe** euch, die ihr 25
jetzt voll seid, denn ihr werdet hungern. **Wehe**, die ihr jetzt lachtet,
denn ihr werdet trauern und weinen. **Wehe**, wenn alle Welt euch 26
schön tut, denn ebenso haben ihre Väter den Lügenpropheten ge-
tan.

Aber euch, die ihr zuhört, sage ich: **Liebet** eure 27
Feinde, tut wohl denen, die euch hassen; segnet die euch fluchen, 28
betet für die, welche euch beschimpfen. Dem, der dich auf die 29
Wange schlägt, biete auch die andere, und dem, der deinen Mantel
nimmt, weigere auch den Rock nicht. Jedem, der dich bittet, gib, 30
und von dem, der dir das Deinige nimmt, fordere es nicht zu-
rück. Und wie ihr wollt, daß euch die Leute tun, desgleichen tut 31
ihr ihnen. Und wenn ihr liebet, die euch lieben, was ist's mit eurer 32
Güte? lieben doch auch die Sünder diejenigen, welche sie lieben.
Und wenn ihr Gutes tut denen, die euch Gutes tun, was ist's 33
mit eurer Güte? tun doch die Sünder das Gleiche. Und wenn ihr 24
denen leiht, von welchen ihr es zu bekommen hofft, was ist's mit
eurer Güte? leihen doch auch die Sünder den Sündern, um die
gleiche Summe wieder zu bekommen. Vielmehr, liebet eure Feinde 35
und tut Gutes, und leihet, wo ihr keine Hoffnung habet zurück-
zubekommen. So wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne
des Höchsten sein, denn auch er ist milde gegen die Undankbaren
und Bösen. Werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist. 36
Und richtet nicht, so werdet ihr nimmermehr gerichtet werden; 37
und verurteilt nicht, so werdet ihr nimmermehr verurteilt werden.
Sprechet los, so werdet ihr losgesprochen werden. Gebet, so 38
wird euch gegeben werden. Ein gutes, gestopftes, gerütteltes,
überfließendes Maß wird man euch in den Schoß geben; denn
mit welchem Maß ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein 39
Blinder einen Blinden führen? werden nicht beide in eine Grube
fallen? Es ist der Jünger nicht über dem Meister; jeder wird 40
geschult sein wie sein Meister. Was siehst du aber den 41
Splinter im Auge deines Bruders, den Balken aber im eigenen
Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du deinem Bruder sagen: 42
Bruder, laß mich den Splinter in deinem Auge herausnehmen,
während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst?
Heuchler, nimm zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann
magst du sehen den Splinter im Auge deines Bruders heraus-

27—36:

Mtth 5, 39—43

37—49:

Mtth 7

43 zunehmen. Denn es gibt keinen guten Baum, der faule
 Frucht bringt, und wiederum keinen faulen Baum, der gute
 44 Frucht bringt. Jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht er-
 kannt; denn man sammelt nicht Feigen von Disteln, noch bricht
 45 man aus einem Dornbusch eine Traube. Der gute Mensch bringt
 aus dem guten Schatz des Herzens das Gute hervor, und der
 böse bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wenn das
 46 Herz voll ist, geht der Mund über. Was nennt ihr mich aber
 47 Herr, Herr! und tut nicht was ich sage? Jeder, der
 zu mir kommt und **meine Worte** hört und darnach tut — ich
 48 will euch zeigen, wem er gleicht. Er gleicht einem Menschen, der
 ein Haus baut, der da ausgraben und vertiefen ließ und ein
 Fundament auf den Felsen legte. Als dann das Hochwasser kam,
 stieß der Strom auf dieses Haus, und vermochte es nicht zu er-
 49 schüttern wegen seines guten Baues. Wer aber hört und nicht
 tut, der gleicht einem Menschen, welcher ein Haus auf das
 Land baute ohne Fundament; wie der Strom darauf stieß, da
 brach es sofort zusammen, und sein Sturz war groß.

1—10:
 Matth 8, 5—13

7 Nachdem er alle seine Sprüche dem Volke zu Gehör gebracht,
 2 ging er hinein nach **Kapernaum**. Es war aber der franke Knecht
 3 eines **Hauptmanns** am Sterben, der ihm wert war. Da er aber
 von Jesus hörte, schickte er zu ihm Älteste der Juden und ließ
 4 ihn bitten, zu kommen und seinen Knecht zu retten. Als diese
 aber bei Jesus eintrafen, baten sie ihn angelegentlich und sagten:
 5 Er ist es wert, daß du ihm das gewährst; denn er hat Liebe zu
 6 unserem Volk und hat uns sogar unsere Synagoge gebaut. Jesus
 aber ging mit ihnen. Als er aber schon nicht mehr weit vom
 Hause war, schickte der Hauptmann Freunde und ließ ihm aus-
 richten: Herr, mache dir keine Mühe, denn ich bin nicht gut genug,
 7 daß du unter mein Dach trestest; darum habe ich mich auch selbst
 nicht würdig geachtet, zu dir zu kommen; aber sprich nur ein
 8 Wort, so muß mein Knecht geheilt werden. Bin ich doch ein
 Mensch in untergeordneter Stellung, aber unter mir habe ich
 Soldaten, und ich sage zu diesem: Gehe hin, so geht er, zu einem
 andern: Komme, so kommt er, und zu meinem Knechte: Tue das,
 9 so tut er es. Als aber Jesus dies hörte, wunderte er sich über
 ihn, und kehrte sich zu der Menge, die ihm folgte, und sprach:

ihren Tränen geneht und mit ihren Haaren getrocknet. Du hast 45
 mir keinen Fuß gegeben; sie aber hat von dem Augenblick an,
 da sie eintrat, nicht nachgelassen, mir die Füße zu küssen. Du 46
 hast mir das Haupt nicht mit Del gesalbt, sie aber hat mir die
 Füße mit Salbe gesalbt. Darum sage ich dir, daß ihre vielen 47
 Sünden vergeben sind, hat sie ja doch viele Liebe bewiesen; wem
 dagegen wenig vergeben wird, der liebt wenig. Er sprach aber 48
 zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. Und die Tischgenossen 49
 fingen an bei sich zu sagen: Wer ist der, daß er sogar Sünden
 vergibt? Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dir ge- 50
 holfen; gehe hin im Frieden. Und es geschah in der 8
 Zeit darauf, da zog er in Städten und Dörfern herum, und
 verkündete das Evangelium vom Reiche Gottes; und mit ihm die
 Zwölfe, sowie auch einige Frauen, die von bösen Geistern und 2
 Krankheiten geheilt waren, Maria, genannt Magdalena, von
 der sieben Dämonen ausgegangen waren; und Johanna, die 3
 Frau des Chuza, des Verwalters des Herodes, und Susanna,
 und viele andere, die halfen ihnen aus ihrem Vermögen.

Da aber eine große Menge zusammentam, und die Einwohner 4
 von Stadt zu Stadt zu ihm herbeizogen, sprach er im Gleichnis:
 Der Sämann ging aus, seinen Samen zu säen. Und da er 5
 säte, fiel das eine an den Weg und ward zertreten, und die
 Vögel des Himmels fraßen es auf, und anderes fiel auf den 6
 Fels, und wie es getrieben, verdorrte es, weil es keine Feuchtig-
 keit hatte; und anderes fiel mitten unter die Dornen, und die 7
 Dornen wuchsen mit heran und erstickten es; und anderes fiel 8
 auf das gute Land, und wuchs, und brachte hundertsältige Frucht.
 Als er dies sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Es befragten ihn aber seine Jünger, was dieses 9
 Gleichnis bedeute. Er aber sagte: Euch ist es gegeben, zu er-
 kennen die Geheimnisse des Reiches Gottes, den andern aber in
 Gleichnissen, damit sie sehen und nicht sehen, hören und nicht
 verstehen. Dieses Gleichnis aber bedeutet das: Der Same ist 11
 das Wort Gottes. Die aber am Wege, sind die es hören, dann 12
 kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf
 daß sie nicht glauben und gerettet werden. Die aber auf dem 13
 Felsen, sind es, die, wenn sie es hören das Wort mit Freuden

4-15:
 Mt 13, 1-23
 Mt 4, 1-20

Jes 6, 9. 10

Propheten ist auferstanden. Herodes aber sagte: Den Johannes 9
 habe ich köpfen lassen; wer ist aber der, von dem ich solche Dinge
 höre? und er suchte ihn zu Gesicht zu bekommen. Und 10
 die Apostel kamen zurück und berichteten ihm, was sie getan,
 und er zog sich mit ihnen zurück in eine Stadt namens Bethsaida.
 Die Massen aber merkten es und folgten ihm, und er nahm sie 11
 an und redete zu ihnen vom Reich Gottes, und die der Heilung
 bedurften, machte er gesund. Es begann aber der Tag sich zu 12
 neigen; die Zwölf aber kamen herbei und sagten zu ihm: Entlasse
 die Menge, damit sie hingehen in die Dörfer und Höfe rings-
 herum und einkehren und Verpflegung finden; denn hier sind wir
 an einem öden Platz. Er aber sagte zu ihnen: Gebt ihr ihnen 13
 zu essen. Sie aber sagten: Wir haben nicht mehr als fünf Brote
 und zwei Fische, wir müßten denn fortgehen und Speisen kaufen,
 für dieses ganze Volk. Es waren aber gegen fünftausend Mann. 14
 Er sagte aber zu seinen Jüngern: Lasset sie nieder sitzen in Reihen
 zu fünfzig. Und sie taten so und ließen alle nieder sitzen. Er 15. 16
 aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah auf zum
 Himmel, segnete und brach und gab sie den Jüngern, sie der
 Menge vorzusetzen. Und sie aßen und wurden alle satt, und es 17
 ward fortgetragen, was ihnen übrig blieb an Brocken, zwölf
 Körbe.

Und es geschah, da er für sich allein betete, kamen die Jünger 18
 zu ihm, und er befragte sie: Was sagen die Massen von mir,
 wer ich sei? Sie aber antworteten: Johannes der Täufer, andere 19
 aber: Elias, wieder andere, es sei einer von den alten Propheten
 auferstanden. Er sagte aber zu ihnen: Ihr aber, was saget ihr 20
 von mir, wer ich sei? Petrus aber antwortete: **Der Christus
 Gottes.** Er aber drohte ihnen und befahl ihnen, dieses niemand 21
 zu sagen, und sprach: Der Sohn des Menschen muß viel leiden, 22
 und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und
 Schriftgelehrten, und **getödet** und am dritten Tage auferweckt
 werden.

Er sagte aber zu allen: Will jemand mir nach- 23
 gehen, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf täglich und
 folge mir. Denn wer sein Leben retten will, der wird es ver- 24
 lieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird
 es retten. Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die 25
 ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verdirbt oder ver-
 kommt? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen 26

10-17:

Mtth 14, 13-21

Mt 6, 30-44

Jo 6, 1-13

18-27:

Mtth 16, 13-28

Mt 8, 27-9, 1

den heiligen Geist und sprach: Ich danke dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, daß du dieses verborgen hast vor Weisen und Verständigen, und hast es **Unmündigen** geoffenbart. Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig vor dir gewesen. Und er wandte sich zu den Jüngern und sagte: Alles ward mir übergeben von meinem Vater, und niemand erkennet, wer der Sohn ist, außer der Vater, und wer der Vater ist, außer der Sohn und wem es der Sohn will offenbaren. Und er wandte sich zu den Jüngern besonders und sagte: Selig die Augen, die da sehen, was ihr sehet. Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige begehrten zu sehen, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört.

Und siehe, ein Gesetzesmann stand auf ihn zu versuchen, 25 und sagte: Meister, was muß ich tun, ewiges Leben zu erben? Er aber sagte zu ihm: Was steht im Gesetze geschrieben? 26 wie liest du? Er aber antwortete: Du sollst lieben den Herrn, 27 deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Er sagte aber zu ihm: Du hast 28 richtig geantwortet; tue das, so wirst du leben. Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sagte zu Jesus: Wer ist denn mein 29 Nächster? Jesus erwiderte: Ein Mann ging hinab von Jerusalem nach Jericho, und fiel unter Räuber, die zogen ihn aus und schlugen ihn, ließen ihn halbtot liegen und gingen davon. Zufällig aber kam ein Priester des Weges herab, der sah ihn 31 und ging vorüber. Ebenso aber auch ein Levite, der an den Ort kam, sah es und ging vorüber. Ein Samariter aber, der seines Weges zog, kam in seine Nähe, sah ihn und hatte Mitleiden, trat hinzu, verband seine Wunden, goß Del und Wein 34 darauf, setzte ihn auf sein eigenes Tier, brachte ihn in eine Herberge und sorgte für ihn. Und am folgenden Tag legte er zwei 35 Denare hin, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und was du weiter aufwendest, will ich dir auf meinem Rückweg ersetzen. Wer von diesen drei dünket dir der Nächste gewesen zu sein dem, 36 der unter die Räuber fiel? Er aber sagte: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Jesus aber sagte zu ihm: Gehe hin und tue desgleichen. 37

Es geschah aber da sie wanderten, trat er ein in einen Flecken; eine Frau aber mit Namen **Martha** nahm ihn in ihrem

25-28:
Mtt 22, 35-40
Mt 12, 28-34
5 Mose 6, 5
3 Mose 19, 18

- 3 Der Verwalter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich machen, da mein Herr mir die Verwaltung entzieht? Graben vermag ich
 4 nicht, zu betteln schäme ich mich. Ich weiß, was ich tue, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich der Verwaltung ent-
 5 hoben bin. Und er rief die Schuldner seines Herrn alle einzeln zu sich und sagte zum ersten: Wie viel schuldest du meinem Herrn?
 6 der aber sagte: Hundert Bat Del. Er aber sagte zu ihm: Nimm
 7 dein Buch, setze dich und schreibe sofort fünfzig. Darauf sagte er zu einem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? der aber
 sagte: Hundert Kor Weizen. Er sagte zu ihm: Nimm dein Buch
 8 und schreibe achtzig. Und es lobte der Herr den ungerechten Verwalter, daß er klug getan; denn die Söhne dieser Welt sind klüger, als die Söhne des Lichts gegenüber ihrem Geschlechte.
 9 Und ich sage euch: Machet euch Freunde mit dem Mamon der Ungerechtigkeit, daß, wenn er ausgeht, sie euch in die ewigen
 10 Hütten aufnehmen. Der im Kleinsten treu ist, ist auch im Großen treu, und der im Kleinsten ungerecht ist, ist auch im Großen ungerecht. Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mamon nicht
 11 treu waret, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen? Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu wart, wer wird euch
 12 das Gurige geben? Kein Knecht kann **zwei Herren** dienen; entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem ersten anhängen, und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mamon.
- 14 Dieses alles aber hörten die Pharifäer, die auf das Geld aus
 15 waren, und rümpften die Nase über ihn. Und er sagte zu ihnen: Ihr seid es, die sich selbst gerecht machen vor den Menschen, Gott aber erkennt eure Herzen; denn das Hochhinaus bei den Menschen
 16 ist ein Greuel vor Gott. **Das Gesetz und die Propheten**
 gehen bis Johannes; von da an wird die frohe Botschaft vom
 17 Reich Gottes verkündet, und jedermann drängt sich dazu. Es ist aber leichter, daß der Himmel und die Erde vergehe, als daß ein
 18 Sätchen vom Gesetze falle. Wer da seine Frau entläßt und heiratet eine andere, der bricht die Ehe, und wer eine von einem
 19 Manne Entlassene nimmt, bricht die Ehe. Es war aber ein **reicher Mann**, der kleidete sich in Purpur und Byffus, und
 20 genoß sein Leben alle Tage flott. Ein Armer aber namens
 21 **Lazarus** lag vor seiner Thür mit Geschwüren behaftet, und hätte sich gerne gesättigt am Abfall vom Tisch des Reichen; selbst die

Sunde kamen herbei und lekten seine Geschwüre. Es geschah aber, 22 daß der Arme starb und von den Engeln getragen ward in Abrahams Schoß; es starb aber auch der Reiche und wurde be-
 graben. Und in der Hölle hob er seine Augen auf, da er Qualen 23 litt, da sieht er Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner, und schicke 24 Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche, und mir die Zunge kühle, denn ich leide Pein in dieser Flamme. Abraham aber sagte: Gedenke doch, daß du dein Gutes ab- 25 bekommen hast in deinem Leben, und ebenso Lazarus das Böse; jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. Und über 26 alle dem steht zwischen uns und euch eine große Klust fest, auf daß die von hier zu euch hinüber wollen, es nicht können, noch die von dort zu uns gelangen. Er sagte aber: So bitte ich dich 27 denn, Vater, daß du ihn in das Haus meines Vaters schickst, denn ich habe fünf Brüder, auf daß er sie beschwöre, damit sie 28 nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. Abraham aber sagte: 29 Sie haben Moses und die Propheten; sie mögen auf die hören. Er aber sagte: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von 30 den Toten zu ihnen kommt, werden sie Buße tun. Er sagte 31 aber zu ihm: Wenn sie auf Moses und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht sich bewegen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

Er sagte aber zu seinen Jüngern: Es ist unvermeidlich, daß 17 **Aergernisse** kommen. Aber, wehe dem, durch welchen sie kommen. Ihm ist es Gewinn, wenn ein Mühlstein an seinen Hals gelegt 2 und er ins Meer gestürzt wird, statt daß er einen von diesen Kleinen ärgere. Habet acht auf euch selbst. Wenn dein Bruder 3 fehlt, so schilt ihn, und wenn er bereut, so **vergib ihm**. Und 4 wenn er siebenmal des Tages wider dich fehlt, und siebenmal umkehrt zu dir und spricht: Es ist mir leid, so sollst du ihm ver-
 geben.

Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: **Bege 5 uns Glauben zu**. Der Herr aber sprach: **Hättet ihr Glauben wie 6 ein Senfkorn, so könntet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanze dich ins Meer, und er würde euch gehorchen.**

Wer von euch aber hat einen Knecht am Pflug 7 oder auf der Weide, und sagt zu ihm, wenn er vom Felde kommt: **Sogleich komme her und sitze nieder?** sagt er nicht vielmehr zu ihm: 8 **Richte mir ein Mahl, gürte dich und warte mir auf, bis ich**

geessen und getrunken, und nach diesem magst du essen und
 9 trinken? Dankt er es etwa dem Knechte, daß er getan, was ihm
 10 befohlen war? So auch ihr, wenn ihr getan habt alles was euch
 befohlen ist, so saget: Wir sind **unnütze Knechte**; wir haben ge-
 tan, was wir zu tun schuldig waren.

11 Und es geschah, da er nach Jerusalem wanderte, zog er
 12 mitten durch Samaria und Galiläa hindurch. Und da er an einen
 Flecken kam, begegneten ihm **zehn aussäzige Männer**, die standen
 13 von ferne, und erhoben ihre Stimme und riefen: Meister, Jesus,
 14 erbarme dich unser. Und als er es sahe, sagte er zu ihnen: Gehet
 hin und zeigt euch den Priestern; und es geschah, in dem daß
 15 sie hingingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber, da er
 sah, daß er geheilt sei, kehrte um und pries Gott mit lauter
 16 Stimme, und fiel aufs Angesicht ihm zu Füßen und dankte ihm;
 17 und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete: Sind es nicht
 18 zehn, die rein geworden? wo sind die neun? Hat sich keiner ge-
 funden, der umkehrte Gott die Ehre zu geben, außer diesem
 19 Fremdling? Und er sagte zu ihm: Stehe auf und gehe hin,
 dein Glaube hat dir geholfen.

20 Befragt aber von den Pharisäern, wann das **Reich Gottes**
 komme, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt
 21 nicht mit Aufsehen. Noch wird man sagen: Siehe hier oder da
 22 ist es; denn siehe das Reich Gottes ist unter euch. Er
 sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr
 begehren werdet einen von den Tagen des Sohnes des Menschen
 23 zu sehen, und werdet es nicht sehen. Und man wird euch sagen:
 24 Siehe hier, siehe da; gehet dem nicht nach. Denn wie der Blitz
 zuckt und seinen Strahl sendet von einer Himmelsgegend in die
 andere, so wird es mit dem **Sohn des Menschen** sein an seinem
 25 **Tage**. Zuerst aber muß er viel leiden und verworfen werden
 26 von diesem Geschlechte. Und wie es war in den Tagen Noah's,
 27 so wird es sein in den Tagen des Sohnes des Menschen. Sie
 aßen, sie tranken, sie freiten, sie ließen sich freien bis auf den
 Tag, da Noah in den Kasten ging, und die Flut kam und alle
 28 vernichtete. Ebenso wie es geschah in den Tagen Lot's; sie aßen,
 sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;
 29 an dem Tage aber, da Lot auszog von Sodom, regnete es Feuer

sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir Sünder
 14 gnädig. Ich sage euch, dieser ging gerechtfertigt hinab in sein
 Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, soll erniedrigt
 werden; wer aber sich selbst erniedrigt, soll erhöht werden.

15—17: 15 Sie brachten aber auch die Kinder zu ihm, daß er sie an-

16 rühre. Als es aber die Jünger sahen, schalteten sie sie. Jesus

Mtth 19, 13—15
 Mt 10, 13—16

17 aber rief dieselben herbei und sprach: Lasset die Kinder zu mir
 kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich
 17 Gottes. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht
 annimmt wie ein Kind, wird nimmermehr hineinkommen.

18—30: 18 Und es befragte ihn ein Oberer also: Guter Meister, was

19 soll ich tun, um ewiges Leben zu ererben? Jesus aber sagte

Mtth 19, 16—29
 Mt 10, 17—30

2 Moje 20, 12—16

20 zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut außer dem
 einigen Gott. Die Gebote kennst du: Du sollst nicht ehebrechen,
 nicht töten, nicht stehlen, nicht falsch zeugen, deinen Vater und
 21 deine Mutter ehren. Er aber sagte: Dieses alles habe ich ge-
 22 halten von Jugend auf. Da es aber Jesus hörte, sagte er zu
 ihm: Eines ist dir noch übrig; verkaufe alles was du hast, und
 verteile es an die Armen, so wirst du einen Schatz in den Himmeln
 23 haben, und dann folge mir. Als er aber dies hörte, ward er
 24 sehr bekümmert; denn er war sehr reich. Da ihn aber Jesus sah,
 sagte er: Wie schwer kommen die Begüterten in das Reich Gottes.
 25 Denn es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr eingehe,
 26 als daß ein Reicher in das Reich Gottes eingehe. Es sprachen
 27 aber die Zuhörer: Ja, wer kann denn gerettet werden? Er aber
 sagte: Was bei Menschen unmöglich ist, das ist möglich bei Gott.

28 Petrus aber sprach: Siehe, wir haben **all das unsere**
 29 **verlassen**, und sind dir gefolgt. Er aber sagte zu ihnen: Wahr-
 lich, ich sage euch, es ist niemand, der Haus oder Weib oder
 Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat um des Reiches
 30 Gottes willen, der nicht vielmal mehr wieder bekäme in dieser
 Zeit, und in der künftigen Welt ewiges Leben.

31—34: 31 Er nahm aber die Zwölf zu sich und sagte zu ihnen: Siehe,

Mtth 20, 17—19
 Mt 10, 32—34

wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles in Erfüllung
 32 gehen, was geschrieben ist durch die Propheten auf den Sohn des
 Menschen. Er wird den Heiden überliefert werden, und verspottet
 33 und beschimpft und angespöet, und nachdem sie ihn gegeißelt,

wegen Aufruhrs und Mordes ins Gefängnis Geworfenen los, wie sie forderten, Jesus aber überließ er ihrem Begehren.

- 26 Und wie sie ihn abführten, griffen sie einen gewissen Simon von Kyrene, der vom Felde kam, und legten ihm das Kreuz auf, 27 es Jesus nachzutragen. Es folgte ihm aber eine große Schar des Volks, und von Weibern die wehklagten, und ihn 28 beweinten. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich; vielmehr weinet 29 über euch selbst, und über eure Kinder. Denn siehe, es kommen Tage, an welchen sie sagen werden: Selig die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht genährt 30 haben. Hierauf werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: Hof 10, 8 31 Fallet über uns, und zu den Hügeln: Decket uns. Denn wenn man das am grünen Holze tut, was soll am dürren werden? 32 Man führte aber auch zwei andere Verbrecher mit ihm zur 33 Hinrichtung. Und als sie an den Platz gekommen waren, den man Schädelstätte nennt, kreuzigten sie ihn daselbst, ebenso die 34 Verbrecher, den einen zur Rechten, den andern zur Linken. Jesus aber sagte: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun. Sie theilten aber seine Kleider, und warfen das Los 35 darüber. Und das Volk stand dabei, und schaute zu. Die Oberen aber höhnten und sagten: Anderen hat er geholfen, so helfe er sich selber, wenn er der Christus Gottes ist, der aus- 36 erwählte. Es verspotteten ihn aber auch die Soldaten, indem sie 37 herzutraten, ihm Essig reichten und sagten: Wenn du der König der Juden bist, so hilf dir selber. Ueber ihm aber war eine In- 38 schrift: Dieser ist der König der Juden. Einer aber von den Ver- 39 brechern, die da hingen, lästerte ihn: Bist du nicht der Christus? 40 Hilf doch dir selbst und uns. Der andere aber erwiderte und schalt ihn: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher 41 Strafe bist? Und zwar sind wir es mit Recht, denn wir empfangen den Lohn unserer Thaten; dieser aber hat nichts Unrechtes ge- 42 tan. Und er sagte: Jesus, gedenke mein, wenn du mit deinem 43 Reiche kommst. Und er jagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, 44 heute wirst du mit mir im Paradiese sein. Und schon war es ungefähr um die sechste Stunde, da brach eine Finsternis 45 ein über das ganze Land bis zur neunten Stunde, die Sonne verlor ihren Schein; der Vorhang des Tempels aber zerriß in 46 der Mitte. Und Jesus rief laut und sprach: Vater, in deine

Verleumder, Gottesfeinde, frech, hoffärtig, prahlerisch, Böses 30
erfindend, Elternverächter, ohne Verstand und Salt, ohne Herz 31
und Barmherzigkeit. Sie kennen wohl Gottes Recht, daß 32

wer solches tut des Todes würdig ist, und doch tun sie es nicht
nur selbst, sondern geben auch noch Beifall, wenn es andere tun.

Nun, auf diese Weise gilt es jedem Menschen, welcher richtet: 2
du bist ohne Entschuldigung; wo du den andern richtest, ver-
urtheilst du nur dich selbst; denn, während du richtest, tuft du
das nämliche. Wir wissen aber, daß Gottes Gericht nach der 2
Wahrheit kommt über die, welche solches tun. Meinst du, o 3
Mensch, der du richtest die solches tun, und tuft es doch selbst,
daß du dem Gerichte Gottes entgehen werdest? Oder verachtest 4
du den Reichthum seiner Güte, Geduld und Langmut, und denkst
nicht daran, daß Gottes Güte dich zur Buße drängt? Ja, mit 5
deinem Starrsinn und der Unbußfertigkeit deines Herzens sam-
melst du dir Zorn auf den Tag des Zornes und der Offenbarung
des gerechten Gerichts Gottes, der da wird vergelten einem jeden 6
nach seinen Werken: denen, die mit Ausdauer im guten Werk 7
nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit trachten, ewiges
Leben; den Widersprechern aber, die nicht der Wahrheit sondern 8
der Ungerechtigkeit folgen: Zorn und Grimm — Drangsal und 9
Wangen kommt über die Seelen aller Menschen, die das Böse
schaffen, wie des Juden zuerst so auch des Griechen; Herrlich- 10
keit, Ehre und Friede für alle, die das Gute wirken, wie für
den Juden zuerst so auch für den Griechen. Denn bei Gott 11
ist kein Ansehen der Person.

Denn die da ohne Gesetz 12
sündigten, werden auch ohne Gesetz verloren gehen, und die
mit Gesetz sündigten, werden durch Gesetz gerichtet werden;
denn nicht die Hörer des Gesetzes sind gerecht vor Gott, son- 13
dern die Täter des Gesetzes werden gerecht gesprochen werden.
Wenn denn Heiden, die das Gesetz nicht haben, von Natur tun, 14
was das Gesetz sagt, so sind sie, die kein Gesetz haben, sich selbst
Gesetz, — zeigen sie ja, wie des Gesetzes Werk ihnen ins Herz 15
geschrieben ist, indem ihr Gewissen sein Zeugnis dazu gibt und
die Gedanken hinüber und herüber theils verflagen theils auch
entschuldigen — für den Tag, da Gott richten wird, was in 16
den Menschen verborgen ist, durch Jesus Christus laut meines
Evangeliums. Wenn aber du dich einen Juden nennst und 17
stützest dich auf das Gesetz, und rühmst dich Gottes, und kennst 18

Register

- 199 214 228 237 256 303 312 313
 328 351 357 370 371 375
Reiche Reichthum 24 36 64 77 f 106 f
 111 f 124 132 f 136 137 f 257 f 261 f
 338 382
Reinigung geſeßlich 14 28 f 44 60
 70 f 97 104 122 134 154 157 218
 242 248 303 401 f durch Chriſtus
 229 269 273 275 (356 f) 358 390
 392 401 418
Reinheit innere 8 29 44 181 184
 258 264 336 378 386 389 417 f 421
Reiter der Offenbarung 416 420 f
 432 f
Religion religiös 234 250 f 382
Reſa 100
Rhode 223
Rhodus 241
Richten den Nächſten 12 107 169
 259 261 285 302 313
Richter im N. L. 225 ungerechter
 135 Jeſus 123 220 373
Rom 235 238 246 255 283 f 355
 Römer 177 201 232 245 247 250
 256 römisch 191
Romphan 212
Ruben 418
Ruß 90 306
Ruhe des Volkes Gottes 395
Rüſttag 56 91 149 191 f 193
Rüſtung des Chriſten 359 374
Ruth 3

Sabaoth Herr 261 297
Sabbat 21 56 61 67 91 101 105
 149 233 Heilungen und Streit
 21 61 f 105 f 127 128 160 f 167
 171 f Gebot 368 Ruhe (46) 149
 395 Sabbatweg 200
Sadduzäer 6 30 f 42 82 141 205
 207 245
Salamiß 224
Salbung Jeſus' 50 85 f 91 110 (149)
 175 177 f 275 (220) Kranter 68
 262 Geiſt 102 274 heuchleriſch
 306
Salem 157 398
Salma 101

Salmon 3
Salmone 253
Salome 91
Salomo 3 12 23 121 124 212 Halle
 174 204 207
Salz bildlich 9 76 130
Sämann Gleichnis 24 f 63 ff 111 f
 (159) 339
Samaria Samariter 18 117 119
 134 157 f 170 199 213 f 217 228
Sammeln und Zerſtreuen 22 (76)
 121
Samoß 240
Samothrafe 231
Samſon 405
Samuel 204 225 405
Sandalen 68 222
Sapphira 207
Sara 266 289 296 404
Sardes 411 413
Sarepta 102
Saron 217
Satan 7 22 31 58 68 64 74 118 121
 127 143 145 181 207 251 306
 312—4 (319) 332 341 372 376 379
 382 412—4 423 433 Satansengel
 342 Satans Tiefen 413 Satans
 Synagoge 414
Sauerleig bildlich 25 30 f 73 123
 127 312 351
Saul König 225 Paulus 213 215 ff
 221 f 223 224 244 251
Schaf 21 155 bildlich 13 17 18 29 34
 49 51 69 87 130 173 195 215 265
 295 409
Schaftr 160
Schalen ſieben 427 f
Schaf 11 23 26 36 77 108 124 136
 333
Schafthaus 169
Schafkafen (53) 83 141
Schätzung 97 209
Schaubrote 21 62 105 400
Schauspiel 311
Schlange 13 (92) 120 bildlich 18
 44 geſchichtlich 156 319 341 Satan
 423 433
Schlüſſel bildlich 31 123 411 413

Register

Städte galiläische 20 118
 Stadtpfleger 307
 Stadtschreiber 233
 Stadtvorsteher 233
 Stammbaum Jesus 3 f 100 f Melchisedek 398
 Stämme zwölf 36 145 257 418 435
 Stand und Beruf 315
 Starke Saten 22 63 121 im Glauben 308 f
 Stater 33
 Statthalter Procurator 53 f 57 140 247 f 252 von Syrien 97
 Steine Erstein 41 81 205 264 weißer 412
 Steinigung Jesus' 171 174 f Stephanus' 213 Paulus' 227 Propheten 40 45 123 sonst 208
 Stempel des Thiers 425 427 433
 Stephanas 308 329
 Stephanus 209-13 221 245
 Sterben der Christen 333 ff 361 426
 Stern der Magier 4 f des Satans 118 sieben 411 413 brennender 419
 Steuer 42 82 140 146 302 für die Heiligen 305 323 337 ff 346 397
 Stifftshütte 212 408 f Zeit
 Stimme vom Himmel 7 (82) 58 (74) 100 (116) 179 (218 220 f) 244 251 270 421 422 f 425
 Stoiker 234
 Stumme Heilung 17 (20) 22 (29 f) 72 75 94 96 (109) 120
 Stunde letzte 274
 Sühne Sühnopfer 273 277 287 394
 Sünde 168 169 f 171 f 185 258 265 267 270 f 273 f 278 285 287 288 f 290-3 303 315 326 328 335 347 349 351 353 f 372 382 394 396 399 402 f 405 f 408 410 bekennen 262 273 befechten 262 267 befechtigen 402
 Sündenfall (170) 290 (328) 379
 Sünderin 110
 Sündopfer 396 401 ff 407 f Christus 335 401 409
 Susanna 111

Synchar 157
 Synagoge 11 13 43 108 122 123 141 f 251 Jesus lehrt 8 17 21 26 44 59 62 67 83 101 f 105 126 165 189 Auschluss 172 180 185 Apostel 209 215 ff 224 ff 228 f 233 234 235 ff 245 248 Versammlung 258 falsche 412 414
 Synagogenvorsteher 67 113 f 126 224 235 236
 Synedrium 9 52 88 f 146 177 205 208 f 210 245 ff 248 257 f Älteste Hohepriester
 Syntyche 364
 Synzygos 364
 Syrafus 255
 Syria 8 97 229 230 236 239 241 346 Syrer 102
 Syrophönikerin (29) 71
 Syrte 253

Tabitha 217 f
 Tafeln des Gesetzes 332 400
 Tag jüngster 14 21 46 48 84 f 118 125 134 f 164 180 183 186 201 f 262 270 272 277 281 285 307 f 310 312 331 357 359 362 374 375 f 384 386 f 403 f Wiederkunft
 Talente 34 48 f Pfunde
 Talitha 67
 Tarsus 216 f 221 243 f
 Täter des Gesetzes 258 f 261 285 (347 f)
 Taube bildlich 18 Bild des heiligen Geistes 7 58 100 153
 Taube der 20 72 109
 Taufe in der Wüste 318 Johannes' 6 40 58 81 99 f 109 139 153 157 200 220 221 225 236 237 im Geist 153 156 221 Jesus' 7 58 100 157 des Leidens 78 125 apostolische 57 203 214 215 220 231 235 244 308 christliche überhaupt 267 291 308 313 322 349 356 367 390 397 403 (418) für die Toten 327
 Tausendjähriges Reich 433
 Tempel 44 f 52 Bau 155 212 Zerstörung 45 52 55 83 f 88 90 142 155 (422 f) Reinigung 39 80 139

Register

Waterland -stadt Propheten 26 67
 101 159
Waterunser 11 120
Verbrecher am Kreuz 148 f Räuber
Vergeben dem Nächsten 11. 34 f 80
 120 133
Vergabung der Sünden Johannes
 58 99 Jesus 11 15 f 22 35 51 58
 60 f 63 81 104 110 f 120 123 148
 151 Apostel 194 208 214 Taufe
Evangelium Gebet 203 220 226
 251 262 273 f 287 f 353 357 366
 402 f
Vergelten böses 10 107 301 374
 490
Vergeltung Gottes 11 f 19 20 f 31
 36 47 ff 74 76 ff 106 f 115 ff 118
 123 125 128 f 132 f 136 137 f 142 f
 284 f 339 352 375 387 398 408
 417 426
Verhärtung (Verstockung) 24 62 73
 256 296 299 300 357 394 f
Verheißung 199 202 203 225 251
 257 269 271 275 288 f 296 304
 331 336 348 f 350 353 f 381 384
 395 397 f 400 f 403 ff 406
Verhör und Beurteilung Jesus'
 52 ff 88 f 146 f 189 ff
Verklärung Jesus' 32 74 116 (178 f
 181 f 187) 270
Verleugnung Petrus' 51 53 87
 88 f 145 146 182 189 Selbst-
 verleugnung 31 36 74 78 115
 128 136
Verlorenes 31 34 130 f 137
Verrat Jesus' f Judas
Verschnittene 35 f
Ver schwörung gegen Paulus 246
Verriegeln Verriegelte 164 418 421
Veröhnlichkeit 9 126 f Vergeben
Veröhnung mit Gott 290 299 335
 355 366
Verfuchung Jesus' 7 41 f 58 101
 394 396 Verfüchungen 11 51 87
 112 120 145 257 263 270 319 394
Verteidigung Paulus' 243 ff 251 f
Verwandlung beim Ende 327 f
 364 (373 f)
Vollkommenheit 10 36 137 257
 259 277 301 (310) 323 356 f 363
 367 368 f 397

Vollmacht Jesus' 14 16 17 39 57
 59 61 62 68 81 85 102 f 104 114
 118 139 161 174 187
Vorausbestimmung göttliche 295
 296 299 f 308 353 f Gnade
Vormünder 349
Vorsteher (301) 374 382 408 f
 f Älteste

Waaren kaufmännische allerlei 431
Wachsamkeit Ende 47 f (51) 85 (87)
 124 f 148 268 272 282 374
Wahrhaftigkeit 170 190 304 357
 359 368 376 403
Wahragerin 231

Wasser biblisch 54 76 158 167 180
 408 bei der Taufe 6 7 58 100
 153 156 215 220 221 267 (390)
 403 Lebenswasserstrom 419 434
 436 f Wasser und Blut (192)
 277 f 416

Wassersüchtiger 128

Wechsler 39 110 155

Weg f Pforte Jesus' 182

Wehen biblisch 45 84 186 202 350
 420 423

Wehrufe 20 33 43 f 45 50 84 86
 107 118 122 133 144 281 419
 420 423 436 f

Weiß gebärendes 186 der Offen-
 barung 423 f Duhlerin 429

Weihrauch 5 416 419

Wein 55 90 94 110 154 f 159 201
 431 biblisch 16 61 105 417 Ge-
 brauch 303 317 358 380 382 388

Weinberg Weingärtner Gleichnis
 37 40 81 140 183 f 317

Weinstock 51 87 144 260 biblisch
 183 f 427

Weise und Unmündige 21 119 (284
 286)

Weisheit Gott 20 110 122 300 308 f
 355 Jesus' 26 98 f 367 Salomo
 23 121 Schrift 128 Menschen 211
 257 260 272 308—11 322 330 353
 358 366 f 368 369 Auslegungss-
 funst 425 429

Weissagen Gabe 237 322—5 siehe
 Propheten, Weissagung und Er-
 klärung 270

Vorgehen -

2k 5,21 ← → Unt 6, 11, 14-5

17,3-5

8,47

23,34

Notk. 3, 11

2d Wölstein - 50 - Skandl Pass

Unt. 26, 24